

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Offene Ganztagsschule im Primarbereich - Ausbau auf 18.800 Plätze**

**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Rat	24.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	07.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwal- tung und Rechtsfragen	14.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	15.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	21.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

1. Der Rat beschließt, die Plätze in der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich ab dem Schuljahr 2008/2009 auf insgesamt 18.800 zu erhöhen, vorbehaltlich der Gewährung der Landeszuschüsse in Höhe von in der Regel 820 Euro je Platz.
2. Der Rat nimmt die Bereitstellung der Ganztagsplätze in 145 Grund- und 17 Förderschulen gemäß der in Anlage 1 dargestellten Ergebnisse sowie die Notwendigkeit zur Bereitstellung von Räumen an 8 Schulstandorten zustimmend zur Kenntnis.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierung der Zuwendungen an die Träger im Rahmen der Landesmittel sowie durch Veranschlagung kommunaler Mittel entsprechend der in der Beschlussvorlage dargestellten haushaltsmäßigen Auswirkungen sicherzustellen. Der Zuschussbedarf im Haushaltsjahr 2009 beträgt 523.100 Euro und ab dem Haushaltsjahr 2010 insgesamt 782.100 Euro.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme s. Erläuterungen €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses %	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja s. Erläuterungen €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten €	b) Sachkosten €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen****Ausgangslage**

Der Rat hat in seiner Sitzung am 06.02.2007 den Ausbau der Offenen Ganztagschule auf 17.450 Plätze beschlossen. Die Festlegung erfolgte auf Basis einer im Herbst 2006 durchgeführten Bedarfsabfrage an allen Schulen.

Seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 sind rund 15.000 Plätze belegt. Die Differenz ist nicht auf fehlende Nachfrage, sondern vielmehr auf die Tatsache zurückzuführen, dass im Sommer 55 Schulen erstmalig Ganztagsplätze anboten und insofern in den kommenden Schuljahren eine Entwicklung zur perspektivischen Planung vollziehen können. Eine ausgewogene Altersmischung bei der Belegung der Ganztagsplätze wird angestrebt, um künftig jeweils über die Fluktuation eine Bereitstellung von Ganztagsplätzen insbesondere für Erstklässler gewährleisten zu können.

Zur Beurteilung des voraussichtlichen Bedarfs im Schuljahr 2008/2009 wurden alle 161 Offenen Ganztagschulen sowie 55 Trägervereine um Daten und Informationen gebeten, wie z. B.

- Altersstruktur der Offenen Ganztagschule
- Bedarf der Erstklässler 2008/2009 (abgefragt im Rahmen der Schulanmeldung)
- Anzahl der Kinder auf Wartelisten

Die Auswertung dieser Datenlage hat ergeben, dass

- 13 Schulen einen um insgesamt 244 Plätze geringeren Bedarf und
- 72 Schulen einen um insgesamt 1.545 Plätze höheren Bedarf haben

als die der derzeitigen Planungs- und Beschlusslage zugrunde gelegte Basis vorsieht.

Hinzu kommt die Förderschule Lernen Holweider Straße in Köln-Mülheim, die bisher kein Ganztagsangebot vorhielt mit einem Bedarf von 36 Plätzen.

Es ergibt sich somit ein stadtweiter Mehrbedarf von 1.337, also rund 1.350 Plätzen. Der aktualisierte Platzbedarf sowie die sich hieraus ergebende Versorgungsquote sind in Anlage 1 dargestellt.

**Handlungsbedarf**

Der nach aktueller Bedarfserhebung insgesamt festzustellende Ganztagsbedarf von 18.800 Plätzen besteht nicht in vollem Umfang im Schuljahr 2008/2009. Einige der erst im vergangenen Jahr „gestarteten“ Offenen Ganztagschulen befinden sich noch in der Entwicklungsphase und werden voraussichtlich erst im Schuljahr 2009/2010 die Gesamtplatzzahl erreicht haben. Zum 01.08.2008 werden voraussichtlich rund 17.450 Plätze benötigt und ab 01.08.2009 dann rund 18.800 Plätze.

Um jedoch den Schulen, Trägern und insbesondere den betroffenen Eltern an den Standorten, bei denen die aktuelle Erhebung einen höheren als bisher angenommenen Bedarf ergab, eine Planungssicherheit zum kommenden Schuljahr bieten zu können, ist es unbedingt erforderlich, eine Entscheidung über die neue Festlegung der Platzzahlen herbeizuführen. Nur damit ist die Ausdehnung von

Kapazitäten an 73 Schulen und somit die Aufnahme weiterer Kinder zum 01.08.2008 möglich.

An den Standorten GGS Alte Wipperfürther Straße, GGS Mülheimer Freiheit und GGS sowie KGS Zehnthofstraße bedarf es noch weitergehender Prüfungen, z. B. zeitlicher Umfang des Bedarfs (evtl. Kurzbetreuung statt Ganztage), konzeptionelle Realisierungsmöglichkeiten des Mehrbedarfs etc. Von den Ergebnissen wird die Höhe des Mehrbedarfs für das kommende Schuljahr sowie die Zustimmung der schulischen Gremien abhängig sein.

## Auswirkungen

### A. Raumprogramm, Einrichtung und Investitionsmittel

Der Stadt Köln wurden für 17.450 Plätze Investitionsmittel des Bundesprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) bewilligt. Darüber hinausgehende Zuwendungen aus Bundes- oder Landesmitteln stehen nicht mehr zur Verfügung, da das Programm ausgeschöpft ist.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus der Offenen Ganztagschule um 1.350 Plätze wird ggfls. die Beschaffung ergänzender Einrichtungsgegenstände sowie Beschäftigungsmaterialien erforderlich. Dies ist jeweils in Abhängigkeit der Erhöhung zu sehen. Der Mehrbedarf beträgt in 73 Schulen zwischen 5 und 50 Plätzen. Geringfügige Ausdehnungen sind im Rahmen der vorhandenen Ausstattung möglich, umfangreichere bedürfen der Ergänzung von Einrichtung und Material. Hierfür können bislang noch nicht verbrauchte bzw. aufgrund von Platzreduzierungen freierwerdende IZBB-Mittel verwendet werden.

Die Beurteilung auskömmlicher Raumressourcen ist auf Basis des städtischen Raumprogramms vorzunehmen. Dieses von der Fachverwaltung in Abstimmung mit der Unteren Schulaufsicht entwickelte Programm orientiert sich an den Vorgaben für die klassischen Ganztagschulen, jedoch unter Berücksichtigung der verminderten Schülerzahl in der Offenen Ganztagschule. Das Konzept sieht eine Mitnutzung der vorhandenen Unterrichts- und Mehrzweckräume vor. Die Bereitstellung von OGTS-Räumen orientiert sich an der Zügigkeit, unter der Annahme, dass rund 50% der Schüler und Schülerinnen am Ganztage teilnehmen.

Von den insgesamt 72 Schulen mit erhöhtem Platzbedarf ist in den folgenden OGTS aufgrund des künftigen Mehrbedarfs sowie unter Berücksichtigung der vorhandenen Raumressourcen eine Erweiterung erforderlich:

GGS Garthestraße (vorübergehend bis zur Fertigstellung der Neubaumaßnahme)  
 GGS Geilenkirchener Straße  
 KGS Alzeyer Straße  
 GGS Gutnickstraße  
 GGS Dellbrücker Hauptstraße  
 GGS Leuchterstraße  
 FE Mörikeweg

An diesen Standorten ist die Möglichkeit zur Aufstellung mobiler Einheiten bzw. der Anmietung externer Räume zu prüfen. Die Höhe der Mietkosten beträgt durchschnittlich rund 1.000 Euro je Raum pro Monat, zuzüglich Nebenkosten und Reinigung. Insgesamt ist von künftigen jährlichen Miet- und Nebenkosten von rund 135.000 Euro auszugehen.

Die Förderschule Lernen Holweider Straße beabsichtigt, im Schuljahr 2008/09 mit dem Ganztage zu beginnen. Ausreichende Räume stehen kurzfristig nicht zur Verfügung, ebenso können IZBB-Mittel nicht mehr bewilligt werden. Um den Ganztagsbedarf zu decken ist auch hier die vorübergehende Aufstellung mobiler Einheiten oder die Möglichkeit einer Anmietung zu prüfen. Mittel- bis langfristig geht die Schulentwicklungsplanung von einer Reduzierung der Klassenzahlen aus, so dass der Bedarf dann im Gebäudebestand gedeckt werden kann. Die voraussichtlichen Mietkosten (incl. Nebenkosten und Reinigung) werden jährlich rund 45.000 Euro betragen.

## B. Personalbedarf

Für die Erhebung der Elternbeiträge werden mit dem Ausbau des Offenen Ganztags um 1.350 Plätze weitere Personalressourcen benötigt. Unter Berücksichtigung der derzeit gültigen Messzahl von 1.529 Fällen je Sachbearbeitung ergibt sich ab 01.08.2009 ein Stellenmehrbedarf im Umfang von 0,88 Stelle StOS Bes.Gr. A 7 BBO. Die durchschnittlichen Personalkosten betragen hierfür 35.552 Euro. Hinzu kommen die Kosten eines Büroarbeitsplatzes in Höhe von 13.000 Euro. Für 2009 ergeben sich somit Personal- und Sachkosten im Umfang von 20.230 Euro (5/12 von 48.552 Euro) und ab dem Haushaltsjahr 2010 in Höhe von 48.552 Euro.

## C. Finanzierung

Im Haushaltsplanentwurf 2008 sind Zuwendungen auf Basis von 17.450 Plätzen vorgesehen. Insofern entsprechen sowohl die veranschlagten Landesmittel als auch die vorgesehenen Zuschüsse an die Träger des Offenen Ganztags den zum 01.08.2008 zu erwartenden Erfordernissen. Auswirkungen auf die Hpl-Veranschlagung ergeben sich im Haushaltsjahr 2008 nicht.

Die Erhöhung der betreffenden Haushaltspositionen wird erst ab dem Haushaltsjahr 2009 notwendig. Es ergibt sich folgender Mehrbedarf:

Haushaltsjahr 2009:

Zuwendungen an Träger: davon im Hj. 2009 die Hälfte Euro	1.350 Plätze x 1.640 Euro =	2.214.000 Euro	1.107.000
Landeszuschüsse: davon im Hj. 2009 die Hälfte Euro	1.350 Plätze x 820 Euro =	1.107.000 Euro	- 553.500
Elternbeiträge davon im Hj. 2009 5/12 Euro	1.350 Plätze x 410 Euro =	553.500 Euro	- 230.600
Personal- und Sachkosten für Einzug der Elternbeiträge Euro			20.200
Miete (incl. Nebenkosten und Reinigung) <u>Euro</u>			<u>180.000</u>
Zusätzlich im Haushalt 2009 zu veranschlagen 523.100 Euro			
(davon freiwilliger kommunaler Anteil für OGTS 1.350 Plätze x 410 Euro = 553.500 Euro, zur Hälfte in 2009) ro			276.750 Euro

Haushaltsjahr 2010 ff:

Zuwendungen an Träger: Euro	1.350 Plätze x 1.640 Euro =	2.214.000
Landeszuschüsse: Euro	1.350 Plätze x 820 Euro =	-1.107.000
Elternbeiträge Euro	1.350 Plätze x 410 Euro =	-553.500
Personal- und Sachkosten für Einzug der Elternbeiträge		48.600

Euro

Miete (incl. Nebenkosten und Reinigung)

180.000Euro

Zusätzlich im Haushalt 2010 zu veranschlagen

782.100 Euro

(davon freiwilliger kommunaler Anteil für OGTS 1.350 Plätze x 410 Euro =)

553.500 Euro

Die Zuschüsse des Landes von in der Regel 820 Euro je Platz / Schuljahr können erst zum 31.03.2009 beantragt werden. Definitive und verbindliche Zusagen sind im Vorfeld nicht zu erlangen.

### C. Versorgung der Standorte und Stadtteile

Der Ausbau des Offenen Ganztags auf 18.800 Plätze stellt künftig für 52% der rund 36.450 Schüler und Schülerinnen im Primarbereich die Möglichkeit dar, Betreuungs- und Förderangebote in Schulen in Anspruch nehmen zu können.

Die durchschnittliche Versorgungsquote wird insbesondere in den Stadtbezirken Chorweiler und Porz mit 36% bzw. 45 % unterschritten, aber auch in den Bezirken Rodenkirchen (49%), Kalk (49%) und Mülheim (50%).

Aufgrund des neben der OGTS bestehenden Angebotes von derzeit noch rund 1.800 Ganztagsplätzen in Horten und großen altersgemischten Gruppen wird insbesondere aber in diesen Bezirken ein weiteres Kontingent an Plätzen vorgehalten, das die Versorgung insgesamt verbessert.

Eine Erhöhung des OGTS-Angebotes – zur Anpassung an die durchschnittliche städtische Versorgungsquote – setzt die Nachfrage durch die Erziehungsberechtigten voraus. Die derzeit bestehende ist in der vorliegenden Beschlussvorlage berücksichtigt. Künftige Bedarfs- und Nachfrageänderungen sind zu ermitteln und ihre Realisierungsmöglichkeiten zu prüfen.

#### **Begründung der Dringlichkeit:**

**Zur Erreichung einer zeitnahen Planungssicherheit für die Familien ist die Beschlussfassung des Rates in der Sitzung am 24.04.2008 erforderlich. Zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung erfolgt die Vorlage im Ausschuss Schule und Weiterbildung sowie im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen als Tischvorlage.**

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage Nr. 1